



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

FOOTSTEPS OF LERNEN – WISSEN - KÖNNEN

ID 1795

Projektkurzbericht

Projektkoordinator/in OStR. Mag. Vera Kadlec, MA

Projektmitarbeiter/-innen

**Mag. Jochen Reichert
Mag. Jutta Pauschenwein**

Institution(en)

**Rainergymnasium
FH Joanneum**

Wien, Juli 2016

KURZFASSUNG

Am konkreten Fallbeispiel des Informatik-Unterrichts in der 5. Klasse AHS wird das Konzept zur Hinführung der SchülerInnen zum Selbstverantwortlichen Lernen (Selfdirected Learning) mithilfe der Lernplattform MOODLE (www3.lernplattform.schule.at/grg5) im auf kompetenzorientierte blended learning-Szenarien basierenden Regelunterricht weiterentwickelt und durch ein weiteres Evaluierungsinstrument – Footprints of Emergence – ergänzt. Diese Methode ermöglicht es den Lernenden ihre eigene Lerngeschichte in grafischer Darstellung intuitiv zu erfassen und zu evaluieren. Gleichzeitig bietet diese Methodik den Lehrenden die Möglichkeit die Lernszenarien in Hinblick auf die Klassenbedürfnisse anzugleichen.

Informatik kompetenzorientiert erleben und erlernen stand im Zentrum des Vorgänger-Projekts Informatik – Lernen-Wissen-Können. Den SchülerInnen der 5. Klassen des Rainergymnasiums wurde die Möglichkeit geboten werden im Rahmen des Pflichtunterrichts Informatik nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Kompetenzen in Hinblick auf selbstverantwortliches Lernen zu erlernen und / oder zu erweitern.

Ausgehend von den Lehrplaninhalten des Informatikunterrichts, wurden kompetenz- und begabungsorientierte Unterrichts- und Zusatzmaterialien, mit dem Ziel die SchülerInnen zum selbstverantwortlichen Lernen anzuleiten, in die Kursstruktur eines MOODLE-Kurses eingebunden.

Aufbauend auf den Erfahrungen dieses Projektes und dem im Schuljahr 2014/15 für die Schulstufe entwickelten unterrichtsbegleitenden MOODLE-Kurs soll nun vermehrt auf die Hinführung zum selbstverantwortlichen Lernen im Rahmen des Informatikunterrichts Wert gelegt werden. Die Bewusstmachung der Eigenverantwortung für den Lernprozess sowie die Reflexion des eigenen Lernverhaltens soll die SchülerInnen auf lebenslanges Lernen vorbereiten. Außerdem soll das Fundament für jene Kompetenzen und Formate gefestigt werden, die im Rahmen der Matura benötigt werden. Als Innovation für die Schule wird die Evaluierung von möglichen Unterrichtsszenarien mit den Schwerpunkten selbstverantwortliches Lernen, kompetenzorientierte Beurteilung, Differenzierung sowie Individualisierung mit dem Fokus SchülerInnen-Zentriertheit, das auf alle Unterrichtsfächer sowie begabungs- und begabtenfördernde Maßnahmen im Rahmen der Schulentwicklung ausdehnbar ist, angestrebt. Darüber hinaus wird eine positive Entwicklung in Hinblick auf Lernverhalten, Selbstverantwortung und Erweiterung der digitalen Kompetenzen sowie des Fachwissens der SchülerInnen erwartet. Weiters soll die Rolle der LehrerInnen von reinen WissensvermittlerInnen hin zu BegleiterInnen im Lernprozess der SchülerInnen verschoben und gestärkt werden.

Im Rahmen des IMST-Projektes Footsteps of Lernen-Wissen-Können werden die SchülerInnen auf den Wissenserwerb im Pflichtfach Informatik als selbstverantwortliche Lebenseinstellung in Hinblick auf lebenslanges Lernen hingeführt, wobei der Fokus auf der Entwicklung von Lernszenarien, die das selbstverantwortliche Lernen unterstützen und fördern sowie der Förderung von Sozialkompetenz, persönlichen sowie digitalen Kompetenzen liegt.

Die im Rahmen der IMST-Projekte entwickelten Konzepte sind sowohl schulintern als auch extern als Best-Practice-Beispiele zu sehen und werden kommuniziert.

Sowohl die EDV-Säle als auch die Lernplattform werden bereits von mehreren LehrerInnen für ihren Unterricht genutzt - Tendenz steigend.

Für die Schulentwicklung ist das Projekt als weiteres Pilotprojekt mit den Schwerpunkten selbstverantwortliches Lernen, kompetenzorientierte Beurteilung, Differenzierung sowie Individualisierung als Innovation zu werten, das auf alle Unterrichtsfächer sowie begabungs- und begabtenfördernde Maßnahmen ausdehnbar ist. Das Unterrichtsszenario mit den Schwerpunkten selbstverantwortliches Lernen, kompetenzorientierte Beurteilung, Differenzierung sowie Individualisierung erarbeite, ist auf alle Unterrichtsfächer sowie begabungs- und begabtenfördernde Maßnahmen im Rahmen der Schulentwicklung ausdehnbar. Das entwickelte Kurslayout wurde bereits von einigen KollegInnen für die Kursgestaltung herangezogen – Tendenz ebenfalls steigend.

Generell ist zu sagen, dass die jährlichen IMST-Projekte eine positive Wirkung auf die LehrerInnen- und SchülerInnenprofessionalisierung haben. Mittlerweile sind sie ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Unterrichtsgeschehens am Rainergymnasium geworden. Nicht zuletzt, weil die Ergebnisse auch direkt im Rahmen des Schullebens kommuniziert und diskutiert werden.

Als Projektklassen wurden die 3 Klassen der 9. Schulstufe im Informatikunterricht ausgewählt. Diese unterscheiden sich sowohl in der SchülerInnenanzahl als auch in den Unterrichtszeiten, wobei der Unterricht immer vormittags stattfand. Generell nahmen an dem Projekt mehr Mädchen als Knaben teil. Dies ist aus der generellen SchülerInnenverteilung in der Oberstufe erklärbar. Es sind am konkreten Schulstandort eher Mädchen, die die Oberstufe besuchen. Lediglich im realgymnasialen Zweig ist das Verhältnis Knaben-Mädchen umgekehrt.

Die schrittweise Anleitung der SchülerInnen zu selbstverantwortlichem Lernen sowie die Einübung und Erweiterung ihrer Fähigkeiten in diesem Bereich bedingt, dass sich die LehrerInnenrolle schrittweise von reinen WissensvermittlerInnen zur LernbegleiterInnen ändert. Dies ermöglicht einerseits einen partnerschaftlichen Unterricht in einer angenehmen Lernatmosphäre, andererseits gibt es den SchülerInnen mehr Raum ihre individuellen Lernwege zu gehen und ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Gleichzeitig wird auf LehrerInnenseite eine weitere Professionalisierung im Bereich der Didaktik sowie des SchülerInnen zentrierten Unterrichts erreicht.

Eine große Schwierigkeit stellte sicherlich die Umsetzung der Bewertung dar, da in diesem Bereich die einzelnen Bewertungskriterien letztendlich auf die Bewertung in Punkten bzw. Prozenten, wie sie es die eduMOODLE-Plattform umsetzt, heruntergebrochen werden muss.

Zum augenblicklichen Stand des Projektes zeigt es sich, dass ein schrittweises Vorgehen von Vorteil ist. Die SchülerInnen genießen die Arbeit mit der Lernplattform insofern, da sie einerseits in ihrem eigenen Arbeitstempo arbeiten können ihnen aber andererseits die LehrerInnen als WissensvermittlerInnen und Lerncoach zur Verfügung stehen. Einzelgespräche und der Kontakt zu den Lernenden schafft ein produktives Arbeitsklima.

Da es sich um eine eher noch ungewöhnliche Unterrichtsform handelt, ist es besonders wichtig eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen und die nötige Geduld walten zu lassen, um die SchülerInnen ihren individuellen Lernweg gehen zu lassen (Anmerkung: Schubsen ist erlaubt und manchmal auch erwünscht!). Es ist sicher keine Methode um schnelle Lernerfolge zu erzielen, aber bestens geeignet um SchülerInnen eigenverantwortlich zu machen und ihre Stärken und Schwächen erkennen zu lassen um an ihren Kompetenzen zu arbeiten.

Die beiden Reflexionen bedeuteten für die SchülerInnen und LehrerInnen eine Zeit des Innehaltens im Unterrichtsgeschehen sowie die Chance einer eventuellen Neupositionierung oder Bestätigung. So gesehen sind sie ein wichtiges Instrument im Rahmen des Selbstverantwortlichen Lernens.

Die Footprints of Emergence sind ein durchaus gangbarer Weg zur Evaluierung. Wenn die Methodik einmal beherrscht wird ist anzudenken zusätzlich jedes Großkapitel mit Hilfe der Footprints of Emergence zu evaluieren. Dabei verfassen sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen einen Footprint zum jeweiligen Kapitel. Diese werden im Anschluss interpretiert.

Vor allem offene Lernszenarien – durch die Integration moderner Kommunikationstechnologien häufig mit E-Learning-Methoden verwirklicht – lassen sich damit qualitativ aussagekräftig erfassen. "

([https://www.fh-](https://www.fh-joanneum.at/aw/home/leitbild/organisation/Zentrale_Services/zml/News_Events/zml_news/~cppk/Footprints_of_emergence_8211_eine_aussagek/?lan=de)

[joanneum.at/aw/home/leitbild/organisation/Zentrale_Services/zml/News_Events/zml_news/~cppk/Footprints_of_emergence_8211_eine_aussagek/?lan=de](https://www.fh-joanneum.at/aw/home/leitbild/organisation/Zentrale_Services/zml/News_Events/zml_news/~cppk/Footprints_of_emergence_8211_eine_aussagek/?lan=de); 03.05.2015